

# 1700 Wildsträucher schaffen neue Lebensräume

Die Aktion "Jeder Strauch zählt" der Stadt Kreuzlingen wurde bei herrlichem Frühlingwetter auf dem Zeppelinring durchgeführt. Mit der Pflanzung von 1700 einheimischen Wildheckensträucher werden neue Lebensräume für Vögel, Reptilien und Insekten geschaffen.

Am Samstag hat die Bauverwaltung im Rahmen der Aktion "Jeder Strauch zählt" gemeinsam mit den Mitgliedern der Kommission zur Förderung der Biodiversität, rund 700 einheimische Wildsträucher an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kreuzlingen abgegeben.



*Im kommenden Monat werden in der Stadt rund 1700 Wildheckensträucher gepflanzt.*

## **Tatkräftige Unterstützung vom Quartierverein Emmishofen**

Die Mitglieder des Quartiervereins Emmishofen halfen tatkräftig bei der Heckenpflanzung mit und sorgten mit Speis und Trank für die kulinarische Verpflegung. Am Nachmittag pflanzten Mitarbeitende der Stadt gemeinsam mit den Mitgliedern des Vereins für Familiengärten Kreuzlingen und Umgebung eine weitere, grössere Wildhecke auf dem Vereinsareal "Döbeli". Mit weiteren Heckenpflanzungen, die im

Zusammenhang mit dem Projekt "Vorteil naturnah" des Kantons Thurgau stehen, werden in Kreuzlingen im kommenden Monat rund 1700 Wildheckensträucher gepflanzt. Damit werden in der Stadt Kreuzlingen neue Lebensräume für Vögel, Reptilien und Insekten geschaffen und die Bevölkerung auf die Bedeutung von naturnahen Aussenräumen und Grünflächen aufmerksam gemacht.

IDSK

## **Stadträtliche Kommission fördert die Biodiversität**

Die Kommission Biodiversität berät den Stadtrat, um die Artenvielfalt im Siedlungsgebiet zu erhöhen, die Vernetzung natürlicher Lebensräume zu verbessern und ausreichend qualitätsvolle Grünräume für die Bevölkerung zu schaffen. Die Kommission unterbreitet dafür geeignete Vorschläge, begleitet deren Umsetzung und

sensibilisiert die Bevölkerung und Organisationen. Sie setzt sich aus Mitgliedern aller Gemeinderatsfraktionen, je einer Vertreterin des Vogelschutzes und der Bildungsinstitutionen sowie aus Mitarbeitern der Verwaltung zusammen. Das Präsidium obliegt dem Stadtrat Departement Bauverwaltung, Ernst Zülle.